

Editorial

Autor(en): **Färber, Silvio / Margadant, Silvio**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Historische Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **127-128 (1997-1998)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Änderungen im Erscheinungsbild unserer jährlichen Publikation hat es in den letzten Jahrzehnten bereits einige gegeben. 1976 wurde der Jahresbericht erstmals nicht mehr in das wenig freundliche bisherige Gelbbraun gekleidet; leuchtendes Weiss trat an dessen Stelle. Zudem war der Einband nunmehr kartoniert. Zwei Jahre später verschwand die gelbbraune Papierfarbe auch aus dem Textteil. 1986 wurde der Titel verändert: Nachdem die Veröffentlichungen der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden 114 mal als *Jahresbericht* erschienen waren, wechselte man zum Titel *Jahrbuch*. Vor wenigen Jahren erst fiel – da sprachlich heutzutage kaum mehr verständlich – das «antiquarisch» aus unserer Gesellschaftsbezeichnung heraus. Was allerdings die ganze bisherige Zeit von 1878 bis 1997 gleich blieb, war das Format. Nun ändert sich auch dieses – nicht aus purer Lust am Ändern, sondern aus gutem Grund.

Seit einigen Jahren veröffentlichen wir in unserem *Jahrbuch* auch die Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden sowie der Kantonalen Denkmalpflege. Reaktionen aus unserem Mitgliederkreis zeigten uns, dass der Miteinbezug dieser Tätigkeitsberichte als echte Bereicherung empfunden wird. Als deshalb die Leiter der beiden genannten kantonalen Ämter uns mitteilten, es sei ihnen kaum mehr möglich, in unserem *Jahrbuch*-Format sinnvoll Zeichnungen, Pläne und Fotos zu reproduzieren, war es unser vordringliches Anliegen, den Mitgliedern der HGG weiterhin die archäologischen und denkmalpflegerischen Jahresberichte erhalten zu können. Nachdem zunächst eine Aufteilung des bisherigen *Jahrbuch*inhaltes in zwei Teilbände beschlossen wurde, da sowohl unsere Abhandlungen wie auch die Berichte der beiden Ämter immer umfangreicher ge-

worden sind, wäre zwar eine Beibehaltung des bisherigen Formates unsererseits möglich gewesen. Doch drei Gründe sprachen dagegen. Zum einen wollten wir die Gelegenheit beim Schopf packen, unserer Publikation ein etwas zeitgemässeres Äusseres zu geben; zweitens haben auch unsere Autoren nunmehr bessere Möglichkeiten, ihre Texte zu illustrieren; und drittens bewog uns auch der Umstand, dass bei Ihnen zu Hause – bedingt durch zwei verschiedene Formate – in Ihren Büchergestellen fortan ein wenig erfreuliches Treppennmuster entstanden wäre, dem Bruch mit der Tradition zuzustimmen. Mit dem Formatwechsel ist auch der Übergang zum Zweispaltendruck verbunden. Da die Direktion des Rätischen Museums diesen als für ihre Berichte und Verzeichnisse ungeeignet empfindet, müssen wir leider – zumindest in näherer Zukunft – auf diese Textteile verzichten. Jahresbericht und Rechnung der Stiftung Rätisches Museum werden wie bis anhin im *Jahrbuch* publiziert.

Ein Jahresbericht erscheint in der Regel zum jeweiligen verflossenen Jahr, ein *Jahrbuch* hingegen zum gegenwärtigen. 1986 wurde diesem Umstand beim Übergang von der einen zur anderen Bezeichnung keine Beachtung geschenkt; dementsprechend erschien 1986 das *Jahrbuch* 1985, 1987 dasjenige von 1986 usw. Dieses unnötige «Nachhinken» wollen wir dieses Jahr durch die einmalige Herausgabe einer Doppelnummer eliminieren.

Wir hoffen, dass unser *Jahrbuch* unseren Lesern auch in seinem neuen Gewand Freude bereiten wird.

Der Präsident
Silvio Färber

Der Redaktor
Silvio Margadant

